

**Einladung**

zur **27. Sitzung des Schulausschusses**  
am **Mittwoch, 22. Oktober 2014 um 16.00 Uhr**  
im **Hodlersaal des Rathauses, Trammplatz 2**

---

**Tagesordnung:**

**I. Ö F F E N T L I C H E R T E I L**

- 1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und Beschlussfähigkeit sowie Feststellung der Tagesordnung**
  
- 2. Einwohner- und Einwohnerinnenfragestunde gem. § 36 der Geschäftsordnung des Rates**  
-Die Fragestunde soll eine Dauer von 45 Minuten nicht überschreiten.-
  
- 3. Genehmigung des Protokolls des Schulausschusses**
  - 3.1. am 25.06.2014
  - 3.2. am 23.07.2014
  
- 4. Bericht des Fachbereiches Gebäudemanagement**
  
- 5. Information über Bauvorhaben des Fachbereichs Gebäudemanagement**  
(Informationsdrucksache Nr. 2031/2014 mit 2 Anlagen)
  
- 6. Raumforschung - Partizipation durch Kunststrategien in Schule**  
(mündlicher Bericht)
  
- 7. Antrag der SPD-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zur Stadtentwicklung Wasserstadt Limmer**  
(Drucksache Nr. 1381/2014)
  - 7.1. Zusatzantrag der CDU-Fraktion zu Drucks. Nr. 1381/2014 (Antrag der SPD-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zur Stadtentwicklung Wasserstadt Limmer)**  
(Drucksache Nr. 2160/2014)

- 7.2. Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE. zu Drucks. Nr. 1381/2014  
(Antrag der SPD-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zur  
Stadtentwicklung Wasserstadt Limmer)  
(Drucksache Nr. 1965/2014 N1)**
- 8. Information zur Grundschulversorgung der GS Groß-Buchholzer-  
Kirchweg (mündlicher Bericht)**
- 9. Bericht der Dezernentin**

**Schostok**

**Oberbürgermeister**

## PROTOKOLL

27. Sitzung des Schulausschusses am Mittwoch, 22. Oktober 2014,  
Rathaus, Hodlersaal

Beginn 16.00 Uhr  
Ende 16.48 Uhr

---

### Anwesend:

*(verhindert waren)*

<i>(Ratsfrau de Buhr)</i>	<i>(SPD)</i>
<i>(Ratsfrau Dr. Matz)</i>	<i>(CDU)</i>
Frau Clasen	
Frau Frauendorf-Gieske	
Ratsherr Hofmann	<i>(SPD)</i>
Frau Jentsch	
Beigeordneter Klie	<i>(SPD)</i>
Ratsfrau Klungenburg-Pülm	<i>(Bündnis 90/Die Grünen)</i>
<i>(Bürgermeisterin Kramarek)</i>	<i>(Bündnis 90/Die Grünen)</i>
Herr Kühnbaum-Grashorn	
Ratsherr Dr. Menge	<i>(SPD)</i>
Ratsfrau Nolte-Vogt	<i>(Bündnis 90/Die Grünen)</i>
<i>(Herr Ölscher)</i>	
Ratsherr Oppelt	<i>(CDU)</i>
Ratsfrau Pohler-Franke	<i>(SPD)</i>
Ratsherr Pohl	<i>(CDU)</i>
Ratsfrau Pollok-Jabbi	<i>(DIE LINKE.)</i>
<i>(Beigeordnete Seitz)</i>	<i>(CDU)</i>
<i>(Herr Tillmann)</i>	

### **Grundmandat:**

<i>(Ratsherr Böning)</i>	<i>(DIE HANNOVERANER)</i>
<i>(Ratsfrau Bruns)</i>	<i>(FDP)</i>

-

## Tagesordnung:

- I. Ö F F E N T L I C H E R T E I L
1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und Beschlussfähigkeit sowie Feststellung der Tagesordnung
2. EINWOHNER- und EINWOHNERINNENFRAGESTUNDE
3. Genehmigung des Protokolls des Schulausschusses
- 3.1. am 25.06.2014
- 3.2. am 23.07.2014
4. Bericht des Fachbereiches Gebäudemanagement
5. Information über Bauvorhaben des Fachbereichs Gebäudemanagement (Informationsdrucks. Nr. 2031/2014 mit 2 Anlagen)
6. Raumforschung - Partizipation durch Kunststrategien in Schule (mündlicher Bericht)
7. Antrag der SPD-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zur Stadtentwicklung Wasserstadt Limmer (Drucks. Nr. 1381/2014)
- 7.1. Zusatzantrag der CDU-Fraktion zu Drucks. Nr. 1381/2014 (Antrag der SPD-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zur Stadtentwicklung Wasserstadt Limmer) (Drucks. Nr. 2160/2014)
- 7.2. Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE. zu Drucks. Nr. 1381/2014 (Antrag der SPD-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zur Stadtentwicklung Wasserstadt Limmer) (Drucks. Nr. 1965/2014 N1)
8. Information zur Grundschulversorgung der GS Groß-Buchholzer-Kirchweg
9. Bericht der Dezernentin

## I. ÖFFENTLICHER TEIL

### Redaktioneller Hinweis:

Dieses Protokoll spricht zur Gleichberechtigung der Geschlechter im Sinne des Gender Mainstream sowohl Frauen als auch Männer gleichermaßen an. Soweit der Schreibstil dem nicht offensichtlich Rechnung trägt, dient dies ausschließlich einem besseren Lesefluss und hat keinesfalls eine diskriminierende Intention.

### TOP 1.

#### **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und Beschlussfähigkeit sowie Feststellung der Tagesordnung**

Ratsherr Dr. Menge übernahm die Leitung der Sitzung, da sowohl die Ausschussvorsitzende als auch ihre Stellvertreterin verhindert waren. Dagegen erhob sich kein Widerspruch und er eröffnete die Sitzung.

Er stellte die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. Zur Tagesordnung merkte er an, dass es unter TOP 4 keinen allgemeinen Bericht des Fachbereiches Gebäudemanagement geben werde. Weiter schlug er vor, die TOP 7, 7.1 und 7.2 nur formal zu behandeln. Mit diesen Änderungen wurde die Tagesordnung einstimmig angenommen.

### TOP 2.

#### **EINWOHNER- und EINWOHNERINNENFRAGESTUNDE**

Er rief den Tagesordnungspunkt auf, verwies auf die Regeln der Geschäftsordnung und stellte fest, dass es keine Wortmeldungen gab.

### TOP 3.

#### **Genehmigung des Protokolls des Schulausschusses**

#### TOP 3.1.

**am 25.06.2014**

Ratsfrau Klingenburg-Pülm merkte an, dass unter TOP 8 „Zusammenlegung von Maximilian-Kolbe-Schule und Erich-Kästner-Schule“ stehen würde, was sachlich falsch sei. Richtig müsse es heißen „Albrecht-Dürer-Schule und Erich-Kästner-Schule“. Die Verwaltung sagte die Änderung zu und der Ausschuss nahm das Protokoll mit dieser Änderung einstimmig an.

#### TOP 3.2.

**am 23.07.2014**

Zu diesem Protokoll wies Ratsfrau Klingenburg-Pülm darauf hin, dass unter TOP 8 das Standardraumprogramm der IGSen, nicht der Grundschulen gemeint sei. Auch diese Änderung wurde von der Verwaltung zugesagt und der Ausschuss nahm das so geänderte Protokoll einstimmig an.

### TOP 4.

#### **Bericht des Fachbereiches Gebäudemanagement**

Kein Bericht

#### **TOP 5.**

##### **Information über Bauvorhaben des Fachbereichs Gebäudemanagement (Informationsdrucksache Nr. 2031/2014 mit 2 Anlagen)**

Ratsfrau Nolte-Vogt fragte nach der Sanierung der WC-Anlagen in der Sophienschule und wie dies zur Neubauplanung passen würde. Die Verwaltung wies darauf hin, dass die Neubauplanung noch sehr perspektivisch wäre und die WC-Anlagen dringend saniert werden müssten. Die Baumaßnahmen zur Sanierung der WC-Anlagen im Gymnasium Sophienschule werden in den Osterferien 2015 mit den Abbrucharbeiten beginnen und sollen Ende 2015 fertig gestellt sein.

Weitere Wortmeldungen gab es nicht und der Ausschuss nahm die Drucksache zur Kenntnis.

#### **TOP 6.**

##### **Raumforschung - Partizipation durch Kunststrategien in Schule (mündlicher Bericht)**

Zu diesem Punkt begrüßte Ratsherr Dr. Menge als Vertreterin der Künstlerinnen Frau Oppermann und Frau Holtkamp, die Leiterin der GS Lüneburger Damm. Frau Oppermann stellte das Projekt vor. Die Verwaltung erläuterte die finanzielle Ausstattung des Projektes. Stadträtin Drevermann gab ihrer Hoffnung Ausdruck, dass die Ergebnisse dieses Projektes in künftige Schulbaumaßnahmen einfließen könnten und verwies auf einen im November im Rahmen von Hannover 2030 hierzu stattfindenden Kongress. Ratsfrau Klingenburg-Pülm dankte für die Präsentation und hoffte, dass dieses Projekt auch für andere Schulbaumaßnahmen durchgeführt werden könne.

Weitere Wortmeldungen gab es nicht und Ratsherr Dr. Menge dankte im Namen des Ausschusses für den Vortrag.

#### **TOP 7.**

##### **Antrag der SPD-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zur Stadtentwicklung Wasserstadt Limmer (Drucks. Nr. 1381/2014)**

Formal behandelt

#### **TOP 7.1.**

##### **Zusatzantrag der CDU-Fraktion zu Drucks. Nr. 1381/2014 (Antrag der SPD-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zur Stadtentwicklung Wasserstadt Limmer) (Drucks. Nr. 2160/2014)**

Formal behandelt

#### **TOP 7.2.**

##### **Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE. zu Drucks. Nr. 1381/2014 (Antrag der SPD-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zur Stadtentwicklung Wasserstadt Limmer) (Drucks. Nr. 1965/2014 N1)**

Formal behandelt

**TOP 8.**

**Information zur Grundschulversorgung der GS Groß-Buchholzer-Kirchweg**

Die Verwaltung teilte mit, dass es durch das noch nicht vorhandene neue Schulgesetz keine Bewegung in den Gesprächen mit der Region gegeben habe. Ratsherr Hofmann werde in seiner Funktion als Bezirksbürgermeister alle Beteiligten zu einem Gespräch einladen, in dem transparent über die Situation berichtet werden soll.

**TOP 9.**

**Bericht der Dezernentin**

Stadträtin Drevermann berichtete, dass im VA eine Beschlussdrucksache zur Aufstellung von mobilen Klassenräumen am KWRG am 16.10.2014 beschlossen wurde.

Weitere Wortmeldungen gab es nicht und Ratsherr Dr. Menge schloss die öffentliche Sitzung um 16:43 Uhr.

Für die Niederschrift

Drevermann

Haarstick

Landeshauptstadt



Informations-  
drucksache



In den Ausschuss für Arbeitsmarkt-, Wirtschafts- und  
Liegenschaftsangelegenheiten  
In den Schulausschuss  
An die Stadtbezirksräte 01 - 13 (zur Kenntnis)  
An die Ratsversammlung (zur Kenntnis)

Nr. 2031/2014

Anzahl der Anlagen 2

Zu TOP

---

### Information über Bauvorhaben des Fachbereichs Gebäudemanagement

Zum Fachbereich Gebäudemanagement gehören 364 Liegenschaften und 816 Gebäude. Davon befinden sich 694 Gebäude im Eigentum des Gebäudemanagements, 122 sind angemietet. Darüber hinaus führt der Fachbereich Gebäudemanagement auch an Gebäuden und Bauwerken im Eigentum anderer Fachbereiche oder Betriebe der Stadtverwaltung Hannover Baumaßnahmen und die bauliche Unterhaltung durch.

In Anlage 1 werden exemplarisch ausführlichere Informationen zu einigen Baumaßnahmen gegeben.

In den Anlagen 2.1 und 2.2 informiert die Verwaltung über den Baufortschritt (Stand 31.08.2014) und das geplante bzw. erreichte Fertigstellungsdatum der Maßnahmen von 86 Projekten mit einem Projektvolumen ab rd. 200.000 Euro.

Von diesen Projekten befanden sich zum Stichtag 31.08.2014:

- 21 in den Planungs- und Genehmigungsphase (Bauvorbereitung) und
- 45 in der Ausführung.
- 20 Baumaßnahmen wurden seit dem 01.01.2014 abgeschlossen.

Es handelt sich dabei um Maßnahmen aus dem aktuellen Sanierungsprogramm, dem Kita-Programm, Maßnahmen zum Ausbau zur Ganztagsgrundschule und Maßnahmen zur Verbesserung der Rettungswege und des Brandschutzes, die von Januar bis August 2014 die Phase der Umsetzung und Fertigstellung erreicht haben. Für den Gebäudebestand des Fachbereichs Gebäudemanagement sind im Jahr 2014 bis zum Stichtag 31.08.2014 (investive) Mittel im Umfang 28,75 Mio. Euro abgeflossen. Darüber hinaus wurden in den laufenden Projekten Maßnahmen im Umfang von 19,6 Mio. Euro beauftragt. In den Planungen für das laufende Jahr finden sich weitere 12,9 Mio. Euro, die in den kommenden Monaten noch beauftragt werden sollen. Hinzu kommen rd. 4,6 Mio. Euro Investitionen im Fremdbestand.

Diesen Bericht legt die Verwaltung halbjährlich vor.

**Berücksichtigung von Gender-Aspekten**

Der in dieser Drucksache dargestellte Vorgang ist im Wesentlichen finanzieller Art und nicht geschlechtsspezifisch zu betrachten.

**Kostentabelle**

Die Kosten der Projekte werden im Rahmen von Einzeldrucksachen abgebildet.

19.3

Hannover / 18.09.2014

### **Neues Rathaus**

Trammplatz 1, 30159 Hannover

#### **Behindertengerechte Erschließung des westlichen Gebäudetraktes**

Bauzeit: November 2013 bis Juni 2014

Projektvolumen: 510.000 Euro

Der Aufzug auf der Westseite des Neuen Rathauses war aufgrund seiner geringen Größe für die Benutzung durch Menschen mit körperlichen Einschränkungen schwierig bis nicht geeignet. Durch die Erneuerung des Aufzuges (DIN gerecht) wurden alle Geschosse erreichbar gemacht. Insbesondere die Erschließung des Zwischengeschosses mit den Verwaltungsbereichen sowie der Veranstaltungsraum am Gartensaal wurden so ermöglicht.



### **Gymnasium Ricarda-Huch-Schule**

Bonifatiusplatz 15, 30161 Hannover

#### **Sanierungsprogramm 2008**

Bauzeit: August 2009 bis Januar 2014

Projektvolumen: ca. 11,69 Mio.

Die Sanierung und Erweiterung der Ricarda-Huch-Schule gehört zu den ganz großen Schulsanierungsprojekten der Stadt Hannover mit einem Maßnahmenpaket, das sowohl einen Neubau als auch die Gesamtanierung des über 7.000 qm großen Altbaus beinhaltet. Mit dem Neubau erhielt die Schule eine Mensa und zwei moderne Chemieräume. Sanierung und Umbau des denkmalgeschützten Altbaus erforderten einen vorsichtigen Umgang mit dem Altbestand einerseits, an anderen Stellen aber einen enormen technischen und baulichen Aufwand.



### **Kita Kapellenbrink**

Kapellenbrink 12, 30655 Hannover

#### **Sanierungsprogramm 2010**

Bauzeit: März 2013 bis April 2014

Projektvolumen: 3,278 Mio. Euro

Die Kita Kappellenbrink wurde Anfang der 70er Jahre als eine von rund 20 Kitas im sog. Gebäudetyp S7 errichtet. Vor allem aus energetischen Gesichtspunkten war nun nach rund 40 Jahren eine grundlegende Sanierung fällig, der alle wesentlichen Bauteile wie Außenwände, Dächer, Fenster, Türen, Deckenbekleidungen und -beläge und die gesamte technische Gebäudeausrüstung einbezog. In der Kindertagesstätte sind 4 Gruppen untergebracht



### **Gymnasium Goetheschule**

Franziusweg 43, 30167 Hannover

#### **Sanierungsprogramm 2010**

Bauzeit: Oktober 2011 bis April 2014

Projektvolumen: 4,265 Mio. Euro

Die Goetheschule stammt aus den 1950er Jahren und weist einen erheblichen Sanierungsbedarf auf. Die Gesamtanierung und Erweiterung mit einem Volumen von 22,2 Mio. Euro soll in drei Bauabschnitten erfolgen. Im Rahmen des Sanierungsprogramms 2010 wurde der erste dieser drei Bauabschnitte, der Anbau eines neuen Klassentraktes, nunmehr realisiert. Die Fortsetzung der Maßnahmen ist für die kommenden Jahre geplant.



### **Feuer- und Rettungswache Weidendamm**

Weidendamm 46, 30167 Hannover

#### **Neubau**

Bauzeit: Juni 2013 bis Juli 2014

Projektvolumen: 11,9 Mio. Euro

Mit dem Bau der neuen Feuer- und Rettungswache ist der erste von zwei geplanten Bauabschnitten abgeschlossen, mit denen die Regionsleitstelle Hannover für Brandschutz, Hilfeleistung und Rettungsdienst, die Lage- und Führungszentrale der Polizeidirektion Hannover sowie weitere Funktionsdienste der Feuerwehr Hannover am Standort zentriert werden können. Das Projekt bietet die Chance, ehemalige Bahnflächen am Weidendamm einer neuen Nutzung zuzuführen und dabei eine stadträumliche Fassung des exponierten Standortes am Eingang zum Stadtteil Nordstadt zu ermöglichen.



### **Kita Vinnhorster Weg**

Vinnhorster Weg 152, 30165 Hannover

#### **Erweiterung um zwei Krippengruppen**

Bauzeit: September 2012 bis April 2014

Projektvolumen: 2,214 Mio. Euro

Die Kindertagesstätte Vinnhorster Weg im Stadtteil Hainholz wird in städtischer Trägerschaft betrieben. Zukünftig werden in der Einrichtung 130 Kinder in 8 Gruppen betreut. Die Erweiterung der Kita um zwei Gruppen erfolgte im östlichen Bereich. Der Anbau setzt die Gliederung des Bestandsgebäudes in nach Süden orientierten Gruppenräumen fort. Der neue Baukörper bleibt zur Umsetzung der Barrierefreiheit eingeschossig mit begrüntem Flachdach.



### **Beginenturm**

Pferdestraße 8, 30159 Hannover

#### **Umnutzung des als Gaststätte genutzten Turms**

Bauzeit: Juli 2012 bis Mai 2014

Projektvolumen: 650.000 Euro

Der Beginenturm ist ein mittelalterlicher Wehrturm aus dem 14. Jahrhundert. Das Mauerwerk besteht aus Naturstein und ist innen wie außen steinsichtig ausgeführt. Seit 2007 gehört der Turm zum Historischen Museum, für das er nutzbar gemacht werden sollte. Für die Umnutzung des Turms, der zuvor als Gaststätte genutzt wurde, sind vor allem Maßnahmen des vorbeugenden Brandschutzes und zu den Flucht- und Rettungswegen notwendig gewesen.



### **BV Werder**

Kurländer Weg 1, 30419 Hannover

#### **Neubau Vereinsgebäude**

Bauzeit: Juli 2013 bis Juli 2014

Projektvolumen: 1,79 Mio. Euro

Die Vereinssportanlage des BV Werder liegt am Kurländer Weg im Stadtteil Ledeburg. Da der Standort des alten Vereinsheims einer Vermarktung zugeführt worden ist wurde das dort befindliche sanierungsbedürftige Vereinshaus abgebrochen und weiter südlich ein neues Vereinshaus für die Zwecke des BV Werder errichtet. Nach Fertigstellung wird der Neubau nunmehr an den Verein, wie in Hannover üblich, zur Nutzung, Pflege und Unterhaltung vermietet.



**Laufende und seit dem 1. Januar 2014 abgeschlossenen Bauvorhaben an Gebäuden des FB Gebäudemanagement**

STB	Projekt	Projektfortschritt	Fertigstellung	Projektvolumen
<b>1</b>	Werkhof Kleefelder Strasse, Hallen-Neubau	<b>Bau über 95% fertig</b>	01.10.2014	<b>2.016.000</b>
	VwG Neues Rathaus, Energetische Sanierung und Brandschutzmaßnahmen	<b>Leistungsverzeichnis</b>	01.05.2015	<b>3.944.000</b>
	VwG Neues Rathaus, behindertenge. Erschließung westl. Gebädetrakt	<b>Bau fertig</b>	02.06.2014	<b>510.000</b>
	Freizeitzentrum Raschplatzpavillon, Sanierung	<b>Bau fertig</b>	20.01.2014	<b>14.910.000</b>
	Schulliegenschaft Am Hohen Ufer, Modernisierung und Umbau für VHS	<b>Bau bis 50% fertig</b>	30.04.2015	<b>10.609.000</b>
	GS Goetheplatz, Sporthalle, Sanierung Dach, Fassade, WC-Bereiche	<b>Bau fertig</b>	16.06.2014	<b>680.000</b>
	GY Sophienschule, Sanierung WC's	<b>Grundlagenermittlung</b>	31.08.2015	<b>500.000</b>
<b>2</b>	GY Ricarda-Huch-Schule, Sanierungsprogramm 2008 ff	<b>Bau fertig</b>	31.03.2014	<b>11.693.000</b>
	GS Alemannstraße, 2. BA - Sanierung einschließlich GTS, SP 2010 ff	<b>Vorplanung</b>	01.08.2016	<b>4.500.000</b>
	RS Werner-von-Siemens-Schule, Brandschutzmaßnahmen	<b>Bau 50% bis 90% fertig</b>	31.12.2014	<b>480.000</b>
	GY AS Käthe-Kollwitz-Schule, Verbesserung der Flucht- und Rettungswege	<b>Bau bis 50% fertig</b>	01.01.2015	<b>942.000</b>
	GY Käthe-Kollwitz-Schule, Verbesserung der Flucht- und Rettungswege	<b>HU-Bau/Entwurf in Arbeit</b>	31.12.2015	<b>600.000</b>
	Kita Welfenplatz, Sanierung Betonrahmenfenster	<b>Vergabe</b>	15.10.2014	<b>210.000</b>
	IGS Büssingweg, WC Sanierung	<b>HU-Bau/Entwurf fertig</b>	17.10.2014	<b>600.000</b>
IGS Büssingweg, Innenhof Geschwister-Scholl-Schule	<b>Bau fertig</b>	28.02.2014	<b>215.000</b>	
<b>3</b>	GS Tegelweg, Ausbau zur Ganztagsgrundschule, SP 2010 ff	<b>Vorplanung</b>	01.04.2016	<b>1.296.000</b>
	GS Hägewiesen, Ausbau zur Ganztagsgrundschule, SP 2010 ff	<b>Bau bis 50% fertig</b>	01.08.2015	<b>948.000</b>
	GS Hägewiesen, Verbesserung der Flucht- und Rettungswege	<b>Bau bis 50% fertig</b>	01.08.2017	<b>1.128.000</b>
	GS Hägewiesen, Sanierung WC's	<b>Leistungsverzeichnis</b>	31.12.2015	<b>400.000</b>
<b>4</b>	Kita Oststadtkrankenhaus, Ersatzbau, SP 2010 ff	<b>Bau 50% bis 90% fertig</b>	29.05.2015	<b>4.220.000</b>
	GS Lüneburger Damm, 1.BA SP 2010 ff	<b>Bau bis 50% fertig</b>	01.08.2016	<b>4.313.000</b>
	Kita Kapellenbrink, Sanierungsprogramm 2010 ff	<b>Bau fertig</b>	31.03.2014	<b>3.278.000</b>
	RS Gerhard-Hauptmann-Schule, Verbesserung der Flucht- und Rettungswege	<b>HU-Bau/Entwurf in Arbeit</b>	31.12.2015	<b>598.000</b>
	Feuer- und Rettungswache 5, Neubau	<b>Leistungsverzeichnis</b>	01.07.2015	<b>1.540.000</b>
	IGS Roderbruch, Brandschutzmaßnahmen	<b>Ausführungsplanung</b>	31.12.2015	<b>1.553.000</b>
	IGS Roderbruch, Sanierung Tartanfläche	<b>HU-Bau/Entwurf fertig</b>	30.09.2014	<b>200.000</b>
	GY Käthe-Kollwitz-Schule, Verbesserung der Flucht- und Rettungswege	<b>Vorplanung</b>	31.12.2015	<b>600.000</b>
	GS Hinrich-Wilhelm-Kopf, Sanierung WC's	<b>Grundlagenermittlung</b>	31.08.2015	<b>250.000</b>

\*bei ÖÖP Projekten (Öffentlich- Öffentliche-Partnerschaft) wird die Gesamtinvestition vom ÖÖP Partner finanziert und von der LHH angemietet.

**Laufende und seit dem 1. Januar 2014 abgeschlossenen Bauvorhaben an Gebäuden des FB Gebäudemanagement**

<b>STB</b>	<b>Projekt</b>	<b>Projektfortschritt</b>	<b>Fertigstellung</b>	<b>Projektvolumen</b>
<b>5</b>	Jugendtreff Misburg-Anderten, Einrichtung Jugendtreff	<b>Vergabe</b>	19.12.2014	<b>529.000</b>
	GS Mühlenweg, Anpassung ELA + SiBel an gesetzliche Vorschriften	<b>Ausführungsplanung</b>	31.12.2014	<b>300.000</b>
	GY Kurt-Schwitters, SZ Misburg, Mensa Neubau für 4 Schulen	<b>HU-Bau/Entwurf in Arbeit</b>	01.08.2017	<b>5.300.000</b>
	GY Kurt-Schwitters, Sanierung WC's	<b>Grundlagenermittlung</b>	31.08.2015	<b>400.000</b>
<b>7</b>	GY Tellkampfschule, Sanierung Flur- und Klassenraumfenster	<b>Bau fertig</b>	28.02.2014	<b>635.000</b>
	GY Tellkampfschule, Verbesserung der Flucht- und Rettungswege	<b>Bau fertig</b>	31.03.2014	<b>438.000</b>
	GY Tellkampfschule, Sanierung Chemieräume	<b>Vergabe</b>	31.08.2015	<b>1.547.000</b>
	Schulliegenschaft Stresemannallee 24, Erneuerung Heizzentrale (BHKW)	<b>Bau fertig</b>	03.03.2014	<b>454.000</b>
	GY Wilhelm-Raabe-Schule, Wiedereingliederung der AS Birkenstr. in das Hauptgeb.	<b>Bau fertig</b>	30.05.2014	<b>1.358.000</b>
	GY Wilhelm-Raabe, Sanierung WC's, 1. u. 2. BA	<b>Bau bis 50% fertig</b>	31.12.2014	<b>1.084.000</b>
IGS Südstadt, Errichtung provisorischen Mensaanlage für die IGS Südstadt	<b>Vergabe</b>	05.09.2014	<b>505.000</b>	
<b>8</b>	GS Loccumer Strasse, Aussenstelle RS D.-Bonh.-Realschule, Brandschutzmaßnahmen	<b>Genehmigung</b>	31.12.2014	<b>472.000</b>
	GS Suthwiesenstrasse, Brandschutzmaßnahmen	<b>Bau bis 50% fertig</b>	31.12.2014	<b>355.000</b>
	FÖS Christian-Andersen, Umzug Kardinal-Bertram-Schule	<b>Bau bis 50% fertig</b>	31.10.2015	<b>1.868.000</b>
<b>9</b>	IGS Mühlenberg, alternativ finanzierte Gesamtsanierung (ÖÖP)*	<b>Bau bis 50% fertig</b>	31.12.2016	<b>62.550.000</b>
	FÖS Martin-Luther-King, Verbesserung der Flucht und Rettungswege	<b>Genehmigung</b>	31.10.2015	<b>348.000</b>
	Kita Butjerbrunnenplatz, Neubau einer 4-Gruppen-Kita	<b>Bau bis 50% fertig</b>	19.12.2014	<b>3.364.000</b>
	GS Wettbergen, Anpassung ELA an gesetzl. Vorschriften	<b>Ausführungsplanung</b>	31.12.2014	<b>300.000</b>
<b>10</b>	VwG Lindener Marktplatz, Rathaus Linden, Sanierung und Umbau	<b>Bau fertig</b>	31.03.2014	<b>10.900.000</b>
	Sporthalle Fröbelstr., Abtrennung v. Hauptgebäude	<b>Bau fertig</b>	15.05.2014	<b>200.000</b>
	FÖS Ihmeschule, Verbesserung der Flucht- und Rettungswege	<b>Vergabe</b>	20.12.2014	<b>470.000</b>
	GS Salzmannschule, Schwammsanierung	<b>Bau bis 50% fertig</b>	31.12.2014	<b>696.000</b>
	GS Eichendorffschule, Verbesserung der Flucht- und Rettungswege	<b>Vergabe</b>	01.10.2014	<b>477.000</b>
	GS Eichendorffschule, Anpassung ELA+Sicherheitsbeleuchtung an gesetzl. Vorschriften	<b>Ausführungsplanung</b>	31.12.2014	<b>300.000</b>
	GY Helene-Lange, Sanierung WC's	<b>Vergabe</b>	31.12.2014	<b>624.000</b>
	Kita Hohe Str., Temporärer Umbau für 2 Gruppen	<b>Bau fertig</b>	30.04.2014	<b>219.000</b>

\*bei ÖÖP Projekten (Öffentlich- Öffentliche-Partnerschaft) wird die Gesamtinvestition vom ÖÖP Partner finanziert und von der LHH angemietet.

**Laufende und seit dem 1. Januar 2014 abgeschlossenen Bauvorhaben an Gebäuden des FB Gebäudemanagement**

<b>STB</b>	<b>Projekt</b>	<b>Projektfortschritt</b>	<b>Fertigstellung</b>	<b>Projektvolumen</b>
<b>11</b>	HRS SZ Badenstedt und AS GY Helene-Lange, Erweiterung Mensa	<b>Bau fertig</b>	15.02.2014	<b>978.000</b>
	IGS Badenstedt, Sanierung Lüftungszentrale	<b>HU-Bau/Entwurf in Arbeit</b>	31.12.2014	<b>320.000</b>
	GS Friedrich-Ebert, Anpassung ELA+Sicherheitsbeleuchtung an gesetzl. Vorschriften	<b>Vergabe</b>	31.12.2014	<b>315.000</b>
	GS Gebrüder Körting, Anpassung ELA+Sicherheitsbeleuchtung an gesetzl. Vorschriften	<b>Grundlagenermittlung</b>	31.12.2015	<b>300.000</b>
	Werkhof Rosenbuschweg, Sanierung Trinkwasser-Netz	<b>Grundlagenermittlung</b>	31.12.2015	<b>200.000</b>
<b>12</b>	GS Marienwerder, Umbau für Jugendtreff	<b>Bau 50% bis 90% fertig</b>	31.10.2014	<b>414.000</b>
	GY Goetheschule, SP 2010 ff	<b>Bau fertig</b>	30.05.2014	<b>4.265.000</b>
	GS Entenfangweg, Ausbau zur GTS, Sanierung Sporttrakt und Brandschutz	<b>Genehmigung</b>	01.08.2016	<b>3.438.500</b>
	SBioz Freiluftschule Burg, Verbesserung der Flucht- und Rettungswege	<b>Vergabe</b>	31.12.2014	<b>362.000</b>
	GS Fuhsestr., Anpassung ELA	<b>Ausführungsplanung</b>	31.12.2014	<b>300.000</b>
<b>13</b>	GY Lutherschule, SP 2008 ff (Neu- und Anbau an die Sporthalle u. Mensa)	<b>Bau bis 50% fertig</b>	01.03.2015	<b>12.783.000</b>
	Feuer- und Rettungswache Weidendamm, Neubau	<b>Bau fertig</b>	01.07.2014	<b>11.900.000</b>
	GS Fichteschule, Ausbau zur Ganztagsgrundschule, SP 2010 ff	<b>Bau bis 50% fertig</b>	01.10.2015	<b>4.021.000</b>
	Kita Herrenhäuser Kirchweg, Ersatzbau mit Erweiterung um eine Gruppe	<b>Bau 50% bis 90% fertig</b>	31.10.2014	<b>4.140.000</b>
	Kita Vinnhorster Weg, Erweiterung um 2 Krippengruppen	<b>Bau fertig</b>	10.06.2014	<b>2.214.000</b>

\*bei ÖÖP Projekten (Öffentlich- Öffentliche-Partnerschaft) wird die Gesamtinvestition vom ÖÖP Partner finanziert und von der LHH angemietet.

**Laufende und seit dem 1. Januar 2014 abgeschlossenen Bauvorhaben an Gebäuden anderer Fachbereiche und Betriebe**

STB	Projekt	Projektfortschritt	Fertigstellung	Projektvolumen
1	Beginenturm, Pferdestr. 8, Umnutzung des als Gaststätte genutzten Turms	Bau fertig	30.04.2014	650.000
	ÖPNV, ZOB Neubau Servicegebäude	Bau fertig	01.09.2014	1.148.000
	Sportleistungszentrum, Barrierefreie Erschl., Neubau Schwimmhallendecke u. Alarmierungsanlage	HU-Bau/Entwurf fertig	30.09.2015	670.000
	Sportleistungszentrum, Barrierefreier Umbau	Bau über 95% fertig	31.10.2014	2.578.000
	Historisches Museum, Dachsanierung	HU-Bau/Entwurf in Arbeit	30.11.2015	1.900.000
	Künstlerhaus, Gastronomie	Ausführungsplanung	30.06.2015	535.000
	Stadionbad Erneuerung der Entkupferungsanlage	Ausführungsplanung	30.09.2015	660.000
Stadionbad Erneuerung der Ozonanlage	Bau über 95% fertig	31.10.2014	299.000	
4	Kleefelder Bad, Sanierung Nichtschwimmerbecken	HU-Bau/Entwurf fertig	15.05.2015	480.000
7	Sprengel Museum, Skulpturenhof, Sanierung	Bau bis 50% fertig	28.11.2014	1.095.000
	Sprengel Museum, Erweiterung 3. Bauabschnitt/Wettbewerb	Bau bis 50% fertig	30.04.2015	35.770.000
	Sprengel Museum, Brandschutzmaßnahmen	Vergabe	28.11.2014	524.000
	AZ Margot-Engelke-Zentrum, Energetische Sanierung Fenster	Bau 50% bis 90% fertig	30.09.2014	1.679.000
12	BV Werder, Neubau Vereinsgeb.	Bau fertig	31.07.2014	1.790.000
	Herrenhäuser Gärten, Überwinterung Sanierung Hausansschluss	Vorplanung	31.12.2014	300.000
13	Herrenhäuser Gärten, Wasserkunst, 1.BA	Ausführungsplanung	31.12.2015	1.225.000
Langenhagen	Altenzentrum Eichenpark, Gesamtansanierung der Haustechnik und des Gebäudes	Bau bis 50% fertig	30.06.2015	2.600.000

# **SPD-Fraktion und Fraktion Bündnis 90/Die Grünen**

( Antrag Nr. 1381/2014 )

Eingereicht am 13.06.2014 um 11:10 Uhr.

**In die Ratsversammlung (der SK Limmer und dem StBezR Limmer zur Kenntnis)**

---

## **Antrag der SPD-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zur Stadtentwicklung Wasserstadt Limmer**

### **Antrag zu beschließen:**

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, folgende Punkte bei der Entwicklung der Wasserstadt Limmer umzusetzen:

1. Für einen integrativen Planungs- und Umsetzungsprozess zur Entwicklung der Wasserstadt, werden folgende Formen der Beteiligung eingerichtet:
  - Anwaltsplanung mit Anlaufstelle im Stadtteil (u.a. auch zur Beratung und Schulung der zukünftigen BewohnerInnen der Wasserstadt zu Klimaschutz und Energie-Standards),
  - extern moderierte Informations- und Diskussionsveranstaltungen zur Erörterung der Ergebnisse aus vorliegenden Gutachten, Diskussion von Entwicklungsszenarien usw.,
  - Befragung der umliegenden Bevölkerung mit dem Ziel der Aktivierung und Teilnahme an den angebotenen Informations- und Diskussionsprozessen.
  - Internetseite zum Beteiligungsprozess.

Die genannten Beteiligungsformen sind vor dem formellen Verfahren der verbindlichen Bauleitplanung zu beginnen, während des Verfahrens weiterzuführen und auch nach Ende des formellen Verfahrens (z.B. als Nachbarschafts- oder Baustellendialog) fortzusetzen. Die Ergebnisse der Beteiligung sollen im Rahmen des formellen Verfahrens in den politischen Gremien beraten werden.

2. Im 1. Bauabschnitt der Wasserstadt Limmer soll die Bebauung in Richtung altes Dorf Limmer auf die vorhandene und beschlossene Bebauung abgestimmt werden.
3. Soziale Quotierung der in der Wasserstadt Limmer entstehenden Wohnbebauung durch geeignete Instrumente (Festlegung im B-Plan, Städtebauliche Verträge, Durchführungsverträge etc.) für geförderten Wohnraum nach den Fördergrundsätzen des Landes und der Landeshauptstadt Hannover.
4. Unterstützung der Realisierung von gemeinschaftlichen Wohnprojekten.
5. Entwicklung eines modellhaften Konzeptes für eine alter(n)sgerechte Quartiersplanung, um den demografischen Wandel mit seiner zunehmenden Bedeutung bei der Neubauplanung mit einzubeziehen. Dazu soll u.a. eine größtmögliche Barrierefreiheit beim Wohnraum und im Außengelände gehören.
6. Für eine sozialverträgliche und nachhaltige Entwicklung der Wasserstadt ist der Aufbau einer der Größe entsprechenden Stadtteilinfrastruktur zeitgleich zum Wohnungsbau notwendig: Kinderbetreuung, Familienzentrum, Schulen,

Quartierstreff, Nahversorgung, Soziales, Kultur, Gesundheit und medizinische Versorgung, Raum für Bewegung und Sport, Bolzplatz oder Freispielflächen für Kinder- und Jugendliche, sowie Angebote, die die angrenzenden Wasserflächen – soweit möglich – mit einbeziehen.

Die Infrastruktureinrichtungen sollen spätestens zur Hälfte der Realisierung der geplanten Bebauung der Wasserstadt bzw. entsprechend dem Baufortschritt fertiggestellt sein.

Die zu schaffenden Infrastruktureinrichtungen verbessern so auch Angebot und Versorgung der umliegenden Limmeraner Bevölkerung.

7. Für das neue Wohnquartier wird ein modellhaftes umweltfreundliches Verkehrskonzept entwickelt, das verstärkt auf den Umweltverbund mit Fahrrad, ÖPNV und Carsharing setzt. Im Fokus soll dabei vor allem die Fahrradfreundlichkeit des neuen Quartiers stehen (z.B. durch ebenerdige überdachte Fahrradabstellplätze vor den Häusern). Die Verpflichtung zur Herstellung von Einstellplätzen für PKW soll durch eine örtliche Bauvorschrift oder durch eine städtebauliche Satzung eingeschränkt werden (Faktor 0,8 Einstellplätze je Wohneinheit und auf Antrag der Bauherren auch weniger). Ziel ist es, dass im neuen Quartier, u.a. durch die Einrichtung und den Bau von Stadtteilgaragen, möglichst wenige PKW-Stellplätze im öffentlichen Raum entstehen.
8. Für eine gute Anbindung der Wasserstadt an den öffentlichen Personennahverkehr, insbesondere einen guten Stadtbahnanschluss, werden von der Stadtverwaltung mit der für den ÖPNV zuständigen Region Hannover Gespräche geführt, welche Varianten zur Anbindung an das bestehende Bus-, Stadtbahn- und S-Bahn-Netz möglich, und ab welcher Bebauungsdichte diese wirtschaftlich sind.
9. Für die Energetische Quartiersentwicklung gelten die Energiestandards der Klimaallianz Hannover 2020 und der Hannover-Standard im nachhaltigen ökologischen Bauen.
10. Für die Wasserstadt Limmer soll ein Konzept zur Minimierung der Folgen des Klimawandels entwickelt werden, das u.a. klimaanpassende Maßnahmen für Gebäude und das gesamte Quartier (z.B. Dach- und Fassadenbegrünung) beinhaltet.
11. Ein Innovatives Müllentsorgungskonzept (z.B. unterirdische Müllcontainerstationen etc.) wird zusammen mit AHA (Abfallwirtschaftsbetrieb Region Hannover) geplant.
12. Für die einzelnen Bauabschnitte werden Architektenwettbewerbe auf Basis der vorgenannten Punkte durchgeführt.

### **Begründung:**

Die Entwicklung des neuen Wohnquartiers „Wasserstadt Limmer“ ist nach dem Kronsberg die größte zusammenhängende städtebauliche Entwicklungsmaßnahme. Angesichts des seit Jahren stetigen Bevölkerungswachstums ist sie im Rahmen des Wohnkonzepts 2025 für die Landeshauptstadt Hannover von großer Bedeutung hinsichtlich des Schaffens neuen und auch bezahlbaren Wohnraums.

Mit dem Dialogverfahren zur Wasserstadt und der Einspeisung der Ergebnisse in den Planungsprozess soll eine stadtverträgliche Entwicklung der Wasserstadt sichergestellt und

verhindert werden, dass ein Quartier entsteht, dass von den AnwohnerInnen abgelehnt und als Fremdkörper wahrgenommen wird.

Von Anfang an sollen darüber hinaus die Weichen für eine soziale Mischung der zukünftigen BewohnerInnen der Wasserstadt gestellt werden. Limmer und der gesamte Stadtbezirk Linden-Limmer lebt von seiner sozialen Vielfältigkeit, dies soll sich auch in der Wasserstadt widerspiegeln. Mit sozialen Quotierungen wurden in Hannover und in anderen Großstädten bereits gute Erfahrungen gemacht. Auch in der Wasserstadt Limmer soll durch Quoten sichergestellt werden, dass im neuen Quartier auch Familien, Alleinerziehende mit Kindern, Haushalte ohne gesichertes Erwerbseinkommen, ältere Menschen und Studierende bezahlbaren Wohnraum finden. Gleichzeitig soll damit auch die Realisierung von gemeinschaftlichen Wohnprojekten in der Wasserstadt unterstützt werden, die in Hannover immer stärker nachgefragt werden.

Gerade Neuplanungen bieten die Chance, alter(n)sgerechtes Leben und Wohnen im Quartier schon bei der Projektierung hinsichtlich geeigneter Wohnangebote und –formen, notwendiger Versorgungseinrichtungen, unterstützendem Wohnumfeld, erforderlicher Infrastruktur (öffentlich und privat), der Vermeidung von Angsträumen (wie dunkle und unübersichtliche Ecken), geeigneter Partner/Akteure (Wohnungsunternehmen, Wohlfahrtsverbände, Betriebe u.a.) von Beginn an vorzusehen, um auch älteren Menschen ein möglichst selbstbestimmtes Leben zu ermöglichen. Aufgrund der durch den demografischen Wandel zunehmenden Bedeutung muss diese Möglichkeit bei jeder Neubauplanung geprüft werden. Zukünftige Partner/Akteure sind in die Planung mit einzubeziehen. Bausteine sollen u.a. sein: unterschiedliche Wohnformen, (z.B. Betreutes Wohnen, Servicewohnen mit dezentralen Dienstleistern, Preiswerte Wohnungen, kleine Wohnungen für Einpersonenhaushalte, große Wohnungen für Familien), Barrierefreiheit im Innen- und Außenbereich, Quartierszentrale als Kommunikationszentrum, Räumlichkeiten für Veranstaltungen, Sport- und Bewegungsräume, Gemeinschaftsflächen und Versorgungseinrichtungen.

Von zentraler Bedeutung wird deshalb sein, dass die notwendige Infrastruktur mit dem Baufortschritt fertiggestellt wird.

Wie schon bei der Entwicklung des Stadtteils Kronsberg sind eine sozialverträgliche Stadtteilentwicklung und ein umweltgerechtes Verkehrskonzept, dass den alten Stadtteil Limmer möglichst wenig belastet, bzw. den „AlteinwohnerInnen“ durch zusätzliche Infrastruktur noch Vorteile bringt, das oberste Gebot.

Durch einen schienengebundenen ÖPNV-Anschluss lassen sich die erwarteten Fahrgastzahlen bewältigen. Um die Akzeptanz von vornherein zu erhöhen, sind kurze Wege zur Stadtbahn das Ziel.

Ein umweltfreundliches Verkehrskonzept für die Wasserstadt Limmer mit einer günstigen Anbindung an den ÖPNV schafft dabei auch die Möglichkeit für eine Einschränkung der Verpflichtung zur Herstellung von Einstellplätzen, um so auch die Kosten für den Wohnungsbau in der Wasserstadt zu reduzieren.

Ein weiterer Baustein für ein nachhaltiges Wohnquartier Wasserstadt Limmer ist ein wegweisendes und nachhaltiges Energiekonzept in Form einer energetischen Quartiersentwicklung zur Minimierung von CO<sub>2</sub>-Emissionen bei gleichzeitig hoher Lebens-, Wohn- und Aufenthaltsqualität.

Zur Nachhaltigkeit der Wasserstadt gehört auch die dauerhafte Sicherung der Lebensqualität im Sinne des vom Rat der LHH beschlossenen Programms zur Minimierung

der Folgen der Klimaerwärmung.

Christine Kastning  
Fraktionsvorsitzende

Lothar Schlieckau  
Fraktionsvorsitzender

Hannover / 13.06.2014

<b>CDU-Fraktion</b> ( Antrag Nr. 2160/2014 )
---

Eingereicht am 29.09.2014 um 10:08 Uhr.

**Stadtentwicklungs- und Bauausschuss, Ausschuss für Umweltschutz und Grünflächen, Sozialausschuss, Sportausschuss, Kulturausschuss, Jugendhilfeausschuss, Schulausschuss, Verwaltungsausschuss, Ratsversammlung**

---

**Zusatzantrag der CDU-Fraktion zu Drucks. Nr. 1381/2014 (Antrag der SPD-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zur Stadtentwicklung Wasserstadt Limmer)**

**Antrag zu beschließen:**

Der Antragstext wird nach Punkt 1. wie folgt ergänzt:

Antrag,

Die Ergebnisse der Bürgerbeteiligung sind bereits vor Beginn des formellen Verfahrens in den Entwurf einzuarbeiten.

Es erfolgt keine Vorfestlegungen zur Bebauungsdichte, sodass auch alternative Planungen berücksichtigt werden können.

Auf die Durchführung von Architektenwettbewerben ist zu verzichten.

**Begründung:**

Nach vielen Jahren des Dialogprozesses mit der Sanierungskommission, dem Bezirksrat sowie gesellschaftlichen Akteuren wurde die bisherige Planung für die Wasserstadt Limmer par ordre du mufti geändert. Die mühsam ausgearbeiteten Ideen wurden im Hinterzimmer verworfen, zugunsten einer Konzeption, die Gigantomanie verkörpert.

Nachdem die neu vorgestellten Pläne erhebliche Proteste in der Bevölkerung sowie in der Politik ausgelöst haben, bemüht sich die rot-grüne Ratsmehrheit nun um Schadensbegrenzung.

Es werden schön klingende Sätze und wohltuende Forderungen formuliert, als hätte es noch nie einen Diskussionsprozess gegeben.

Die CDU-Ratsfraktion hat bereits am im April 2014 u.a. eine breiter aufgestellte Bürgerbeteiligung gefordert. Sowohl SPD als auch Grüne haben einen entsprechenden Antrag mit dem Hinweis, die von der Stadt vorgesehene Bürgerbeteiligung sei absolut ausreichend und vorbildlich, abgelehnt.

Eine Bürgerbeteiligung ist nur dann ernsthaft gemeint, wenn diese ergebnisoffen ausgestaltet ist. Daher darf es keine Vorfestlegungen geben.

Darüber hinaus ist auf Architektenwettbewerbe zu verzichten. Nicht nur, weil diese sehr kostspielig sind, sondern auch deshalb, weil die Erfahrung der Vergangenheit zeigt, dass zumeist ähnliche Entwürfe als Sieger prämiert werden. Das Ziel sollte aus Sicht der CDU-Ratsfraktion aber sein, eine abwechslungsreiche und kreative Architektur in der Wasserstadt Limmer zu etablieren.

Jens Seidel  
Vorsitzender

Hannover / 29.09.2014

<p style="text-align: center;"><b>Fraktion DIE LINKE.</b> ( Antrag Nr. 1965/2014 N1 )</p>
---

Eingereicht am 11.09.2014 um 14:39 Uhr.

**Sozialausschuss**

---

**Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE. zu Drucks. Nr. 1381/2014 (Antrag der SPD-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zur Stadtentwicklung Wasserstadt Limmer)**

**Antrag zu beschließen:**

zu 3.: "Soziale Quotierung der in der Wasserstadt Limmer entstehenden Wohnbebauung durch geeignete Instrumente (Festlegung im B-Plan, Städtebauliche Verträge, Durchführungsverträge etc.) für geförderten Wohnraum nach den Förderungsgrundsätzen des Landes und der Landeshauptstadt Hannover"

wird um folgenden Satz ergänzt: **Diese Quotierung soll mindestens 25% betragen.**

**Begründung:**

Der vorliegende Antrag lässt eine quantitative Komponente missen. Diese ist in diesem Punkt aber erforderlich. Eine reine im Ziel nicht genannte Absichtserklärung reicht in diesem Fall nicht aus.

Oliver Förste  
Fraktionsvorsitzender

Hannover / 11.09.2014